



Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Montag, den 16. Juli 1962	Nummer: 197	Beilage Nr.: 27
-------------------------	--------------	---------------------------	-------------	-----------------

WITTERUNGSBERICHT 1. JULIDEKADE 1962 (PHÄNOLOGISCHER TEIL)

Das Dekadenminimum in Bodennähe trat zu sehr unterschiedlichen Terminen auf. Bevorzugt waren 2., 4., 6. und 9. Je nach Örtlichkeit wurden im Flachland 7 bis 3 °C, in mittleren Gebirgslagen 2 bis 0 °C, in Kammlagen 1 bis -1 °C festgestellt.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) sank im Flachland auf 15 bis 14 °C, im Gebirgsvorland auf 14 bis 12 °C.

Der Wassergehalt des Bodens nahm in den Oberschichten anfangs durch die Niederschläge etwas zu, wurde jedoch in den letzten Tagen der Dekade infolge trockenerer Witterung und lebhaften Verbrauchs seitens der Pflanzenwelt wieder gesenkt. Am 10. enthielten die Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe) in leichten Böden 11 bis 14%, in mittleren Böden 14 bis 17%, im nördlichen Harzvorland bis 23%, in schweren Böden um 20% Wasser, die Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) 12 bis 14% bzw. 14 bis 17%, im nördlichen Harzvorland um 20%, bzw. 20 bis 22%.

Die Sommerung setzte das Ährenschieben fort. Vereinzelt erblühten Sommergerste und Sommerweizen gegen Dekadenende. Der Winterweizen erblühte ab Dekadenmitte.

Die ersten Frühkartoffeln wurden gerodet.

Die Spätkartoffeln schlossen weiterhin die Bestände und begannen in der zweiten Dekadenhälfte zu blühen.

Grünpflückerbsen wurden verbreitet geerntet. Die Grünpflückbohnen erblühten.

Süßkirschen und Erdbeeren wurden weiterhin geerntet, in zunehmendem Maße nun auch Johannisbeeren, ferner die ersten Himbeeren.

Das Blühen von Heckenrose, Holunder, falschem Jasmin und Sommerlinde setzte sich fort. In der zweiten Dekadenhälfte erblühte auch die Winterlinde. Die ersten Heidelbeeren reiften.

Die Kühle und namentlich in der ersten Dekadenhälfte nasse Witterung hemmte die Entwicklung der wärmeliebenden Kulturen wie Gurken, Mais.

Die Pflegearbeiten bei den Hackfrüchten mußte zeitweilig ausgesetzt werden. Das noch nicht eingefahrene Heu wurde immer wieder durchnäßt und erlitt durch Vergärung der Rohproteine merkliche Nährstoffverluste. Die Süßkirschen platzten verbreitet, die Erdbeeren faulten.

Hauptamt für Klimatologie.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 1. JULIDEKADE 1962

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Luftmasse	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Arktische Polarluft	Arktische Polarluft	Arktische Polarluft	Arktische Polarluft	Arktische Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Festlands-luft